

Einblicke ins Flüchtlings-Leben

Die Bundestagskandidatin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Beate Müller-Gemmeke, informierte sich über das Engagement der Kirchen für die Verbesserung der Lebenssituation von Asylbewerbern. In einem intensiven Gespräch mit Ines Fischer, der Pfarrerin im Asylpfarramt Reutlingen, und einem Asylbewerber aus dem Kosovo konnte Beate Müller-Gemmeke wichtige Einblicke in die menschliche Seite des Lebens der Asylbewerber nehmen.

Ines Fischer wies mit Nachdruck darauf hin, dass die derzeitige Realität dringender politischer Veränderungen bedürfe: So hätten Menschen ohne Identität - also ohne Pass - große Schwierigkeiten eine Aufenthaltserlaubnis zu bekommen. Junge Asylbewerber erhielten keine Förderung für ihre Ausbildung.

„Bildung ist eine hohes Gut - das muss auch für Asylbewerber gelten“, so Bundeskandidatin Beate Müller-Gemmeke. Als politische Forderung des Asylpfarramtes wolle sie nach Berlin mitnehmen, dass die Bleiberechtsregelung verlängert werden müsse. Sie ist bislang an den Nachweis eines Arbeitsplatzes gebunden. „Jetzt in der Krise und steigender Arbeitslosigkeit müssen die Voraussetzungen gelockert werden“, forderte Müller-Gemmeke.